

Bezugsgebühr:

Wiederlich für Dresden bei täglich zweimaliger Auslieferung durch unsere Boten (abend und morgen, an Sonn- und Feiertagen nur einmal) 5 Mt. 50 Pf., durch anderweitige Kommissäre 5 Mt. bis 3 Mt. 50 Pf. Bei einmaliger Auslieferung durch die Boten 3 Mt. (ohne Reichsgeld), im Ausland mit einschließlichen Zuzügen. Abschluß aller Artikel u. Original-Belegungen, nur mit deutscher Quellenangabe („Dresd. Nachr.“) möglich. Nichtzeitliche Honorarausdrücke bleiben unberücksichtigt; unvollständige Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Telegraphische Adressen: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Neipfisch & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Carif.

Entnahme von Reklambildern bis nachmittags 3 Uhr. Sonn- und Feiertag nur Wartegebühr 20 von 11 bis 1 Uhr. Die 1. halbe Grundgebühr von 10 bis 20 Pf. Anzeigen auf der ersten Seite 25 Pf.; die 2. halbe Seite auf der 2. Seite 20 Pf., die 3. halbe Seite auf der 3. Seite 15 Pf., die 4. halbe Seite auf der 4. Seite 10 Pf. In Nummern nach Sonn- und Feiertagen 1. halbe Grundgebühr 20 Pf., die 2. halbe 15 Pf., die 3. halbe 10 Pf., die 4. halbe 5 Pf. Ausdrücke auf Texten und als Einzelblätter folgen 10 Pf. pro Zeile. Fernsprecher: Nr. 11 und 2004. Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 38.

Armours Fleischextrakt

Dunkel von Farbe
Stark konzentriert
Sparsam im Gebrauch
Besitzt den Wohlgeschmack des Fleisches.

Unser Kochbuch verfasst von Frau Lina Morgenstern wird gegen Einsendung einer Staniolkapsel unseres Fleisch-Extraktes jedem Mann kostenlos zugesandt. Armour & Co. Ltd., Hamburg.

Nr. 168. Spiegel: Der Kaiser in Cuxhaven. Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten. Aemterveränderungen. Gerichtsverhandlungen. Ein Abendbummel im Ausstellungspark. Donnerstag, 21. Juni 1906.

Der Kaiser in Cuxhaven.

Der Kaiser ging gestern abend 7 1/2 Uhr mit Befehl auf den Dampfer „Willkommen“ und begab sich dann an Bord der am Kai liegenden „Prinzessin Victoria Luise“, empfangen von der Direktion der Hamburg-Amerika-Linie und dem Vorstand des Norddeutschen Regattaver eins. Der Kaiser nahm die Verteilung der Preise der gestrigen Wettfahrt vor und nahm an dem Festessen des Norddeutschen Regattaver eins teil.

Bei dem Festessen an Bord der „Victoria Luise“ brachte Bürgermeister Dr. Mandenberg Hamburg das Hoch auf den Kaiser aus. In seiner Ansprache führte er aus: Vor 100 Jahren, wo das römische Reich deutscher Nation ein ruhmvolles Ende nahm hätte niemand von dem geeinigten Deutschen Reich unter Preußens Führung, niemand von deutscher Seemacht sprechen dürfen, ohne ein Schwärmer und Träumer genannt zu werden. Weiter vor zehn Jahren ist das Deutsche Kaiser Wilhelm des Großen auf dem Norddeutschen Kanal ein lebensbiges Zeichen für ganz Deutschland, das des dort unten schlummernden alten Hohenstaufenkaisers Traum Wahrheit geworden. Das neue Deutsche Reich ist ein Menschenerwartung geworden und eine solche hervorragende Entwicklung genommen habe, das verdanke Deutschland seinen Kaisern aus dem preussischen Königsstamm. Der Kaiser ist mit einem dreifachen Curra auf den letzten Schirmherrn des Deutschen Reiches, den hochherzigen Förderer aller Werke des Friedens, Kaiser Wilhelm II.

Wie aus dem Bericht des Kaisers mit einer, einem Teile der Väter bereits kurz skizzierten Rede, die lautet: „Mit herzlichem Danke quittiere ich die freundliche Begrüßung, die mir in soeben hier namens des Norddeutschen Regattaver eins zu teil geworden ist. Es ist mir eine große Freude, daß wir uns wieder zu diesem männlichen Tun haben zusammenfinden können. Wie schon konstatiert worden, hat sich ja auf dem Wasser das deutsche Vaterland entwickelt, das man es nur mit Stolz und Verwunderung folgen unsere Schritte den Meeresrändern, mit denen die Dankeflotte vorausgeht. In solcher Entwicklung im Wettbewerbe auf dem Meere, das die Länder verbindet, ist als erstes aber notwendig die Ariebe. Gott hat uns den Frieden erhalten, den Frieden in Ehren, den er uns auch weiter erhalten möge. Derjenige aber, der die größte Arbeit in diesem Friedenswerke geleistet hat, der erste Mitarbeiter des Reiches, den wir alle in den vergangenen Wochen mit unseren Segenswünschen und Gebeten verfolgt haben, befindet sich, wie ich Ihnen zu meiner Freude mitteilen kann, und wozu ich mich selber persönlich erkundigt habe, in vollstem Wohlsein und bester Gesundheit und wird in der Lage sein, wieder in vollem Umfange als mein erster Ratgeber im Lenken des Reiches zu wirken. Der Sport, den wir betreiben, hat auch einen ersten Winterurlaub, und das ist das Beste, was zu unserer Entwicklung notwendig ist, daß wir Männer, daß wir Charaktere haben, daß unsere Männer sich bemühen die Wichtigkeit der deutschen Männlichkeit. Der deutsche Manneswert kann sich bemühen auf verschiedenen Gebieten, im Meere, im Zivilleben, auf der Flotte, im Dienste in den Einzelstaaten, in den Gemeinden; aber am besten wird er ausgebildet, am besten und besten wird uns Deutschen das Auge gemacht, wenn sie auf das Salzwasser kommen. Daher begrüße ich in jedem von Ihnen einen meiner Mitarbeiter und Mitarbeiter in Werke, unsere deutschen Männer zu erziehen, damit sie in der Lage sind, mit offenem Blick ihr ganzes Sinnen und Denken in den Dienst des Vaterlandes zu stellen. Das unserm Vaterlande eine solche schöne Entwicklung beschreiben kein möge, daß unser Seevolk grün und blühen möge, daß wir ein fröhliches und lustiges Segeln auch in diesem Jahre haben mögen, darauf lege ich mein Glas. Es leben die Segler! Hurra, hurra, hurra!“

Der Kaiser kehrte nach längerem Aufenthalte auf der „Victoria Luise“ an Bord der „America“ zurück und fährt heute auf der „Leipzig“ durch den Kanal nach Kiel.

Neueste Drahtmeldungen vom 20. Juni.

Kiel Woche.
Braunschüttel. Der Kaiser traf heute morgen 9 Uhr an Bord des Kreuzers „Leipzig“ hier ein und fuhr sofort durch den Kanal nach Kiel weiter.

Kiel. Der Kronprinz ist heute früh 1 Uhr 24 Min. hier eingetroffen und hat in der Villa des Prinzen Adalbert Wohnung genommen. Heute vormittag begab sich der Kronprinz an Bord seiner Yacht „Annela II.“, um an der ersten Wettfahrt im Kieler Hafen teilzunehmen.

Kiel. Nach Beendigung der heutigen Wettfahrt auf dem Kieler Hafen begab sich der Kronprinz zurück zur Villa des Prinzen Adalbert und fuhr mittags im Automobil nach Bismarck zum Besuche seiner jüngeren Brüder. Von dort begibt sich der Kronprinz mit der Eisenbahn nach Potsdam zurück.

Zur Lage in Russland.
Petersburg. Gegenüber den von der russischen und ausländischen Presse verbreiteten Gerüchten, daß das Konfessionsfortium, das die 5prozentige Abrüstungsleihe übernommen hat, sich weigern würde, die festgesetzten Einzahlungen zu leisten, und daß die russische Regierung über eine neue Anleihe verhandeln, erklärt der Regierungssprecher, daß diese Gerüchte absolut falsch und erfunden seien, um mit allen Mitteln den russischen Kredit zu erschüttern.

Petersburg. Bei der vom 16. d. M. gemeldeten Russenaleiung auf der chinesischen Eisenbahn sind nicht, wie es hieß, 100, sondern nur 6 Personen getötet und 11 verletzt worden.

Petersburg. Der Völkerausstand hat sich auch auf die benachbarten Sommerfrischen ausgedehnt. Hier streifen 4000 Völkler. In Kaluga werden wegen eines Ausstandes die öffentlichen Gebäude militärisch besetzt.

Petersburg. Der Regierungssprecher veröffentlicht ein Telegramm des Profurators von Wilna an den Justizminister, nach dem der Profurator von Grobo gemeldet hat, daß während der Revolutionen beschossen worden ist. Im Krankenhaus fand der Profurator 4 Tote und 7 Verwundete, die mitten in der orthodoxen Prozession von Bomben und Schüssen getroffen worden waren. Beim Eindringen in zwei Häuser, aus denen auf Feuerwehrlente geschossen wurde, und in denen Patronen explodierten, fanden die Truppen 9 getötete Juden. Die Meldung der Profurators ist durch die vorstehende amtliche Meldung des Profurators ihre Bestätigung.

London. Der „Standard“ erfährt, daß die englische Regierung zwar nicht die Absicht habe, wegen der Vorgänge in Kiel Hof Vorstellungen bei der russischen Regierung zu erheben, daß aber Sir Edward Grey den englischen Botschafter in Petersburg zur eingehenden Berichterstattung aufgefordert habe.

Berlin. Die Firma Benz u. Co. teilt mit, hat sie die Absicht, die Bahn Lübeck-Büchel bis Neetmannshoop für eigene Rechnung weiterzuführen, zu seiner Zeit geholt und niemandem gegenüber ausgeprochen.

Bremen. Die zwischen der deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Dania“ und der „Penzance“ und „Oriental-Linie“ stattfindenden Verhandlungen zwecks Beilegung des zwischen den genannten Gesellschaften bestehenden Katenkampfes sind, wie die „Neuerzeit“ erfährt, wiederum scheitert, jedoch der Katenkampf seinen Fortgang nimmt.

Hof. Beim Baden in einer Lehmgrube sind gestern drei Knaben im Alter von 9 bis 12 Jahren ertrunken.

Kranfurta. M. Die „Kranff. J.“ meldet aus Saloniki von gestern: Eine griechische Bande verbrannte im Dorfe Neula im Bezirke Kastoria 6 bulgarische Häuser, tötete 2 Bulgaren und schleppte den Gemeindevorsteher fort.

Kunst und Wissenschaft.

♦ Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Opernhaus acht morgen, Donnerstag, den 21. Juni, die zweiteilige komische Oper „Der Gardier von Sevilla“ von Rossini in Szene. Die Besetzung ist die folgende: Koline: Fr. Wedekind; Graf von Almansa: Herr Grösch (zum ersten Male); Rigoro: Fr. Kiech; Bartolo: Herr Erwin; Basilio: Fr. Kaus. Hierauf folgt das Tanzspiel „Auf Japan“ von August Berger.

Ein Abendbummel im Ausstellungspark.

Es ist angenehm und unterhaltend da draußen im Park am Spätnachmittag oder wenn der Abend mild und warm niedersteht, und reichlich lohnt sich ein Bummel inmitten der zahlreichen Bauten, Wäden und Kette, die den weiten Räumen des Ausstellungsparkes und seiner Dependenz mit ihren tausend mannigfaltigen Erzeugnissen des Kunstgewerbes als bloße Vergnügungsorte in den beigegen sind. Ohne viel zu suchen, bietet sich da vielfach Gelegenheit, ein paar Stunden in einer herrlichen Natur leichtsin zu verleben, zu flirten, zu promenieren und, je nachdem es das Portemonnaie erlaubt, mehr oder weniger opulent den leiblichen Bedürfnissen zu entsprechen. Zu sehen und zu hören gibt es da draußen ringsherum um Kunst und Kunstgewerbe, die Hülle und Fülle. Schon die Garten-Konzerte auf der Reichertstraße, meist von hiesigen und auswärtsigen Militärorchestern ausgeführt, würden für eine dauernde Unterhaltung genügen. Dabei berührt es allerdings nicht sonderlich angenehm, daß den Dresden'schen Musikern der Park gleichsam hermetisch verschlossen bleibt, während Berliner und Königs-Bildkapellen Tor und Tür offer stehen. Da eine Erklärung hierfür selbst der geliebte Graf Dermbur nicht finden dürfte, soll auch uns die Frage nicht weiter beschäftigen. Nur noch einen guten Rat an passant: Hat man die Absicht, ein solches Gartentonzert, gleichviel wo, mit anzuhören, so sucht man für sich und seine Gesellschaft einen Tisch in unmittelbarer Nähe des Orchesters zu erobern. Denn hier ist der musikalische Genuß, da es sich gewöhnlich um ein Regimentsmusikchor handelt, der betäubendste und man braucht

baber nicht fortwährend zu plaudern, was namentlich an heißen Tagen noch erwidert ist als an fühlen.

Wir gehen weiter, dem kräftigen Kluge einer einsamen Trompete nach. Der Weg führt durch die reizende, mit feinstimmigen Gesangschor für den russischen Stil erbaute Voranlage am Schulhaus vorbei nach dem Kaspertheater. Die Kaspertheater „Mitter Wandlung“ ist ausverkauft. Sämtliche Sperrplätze à 10 Pf. sind besetzt von einer Schaar kleiner Mädchen und Knaben, die mit ihren Müttern, Vätern, Tanten und Gouvernanten die Erwartungen auf das höchste spannen. Da hinten ein paar Dutzend Jungmäde, die schließlich auch 10 Pfennige zahlen müssen, Ringelreihen. Der Vorhang geht auf. Kaiser erscheint. Es ist immer noch der alte, ehrliche Karl von damals, der zum Gardium der kleinen und der großen Kinder unverdrossen seine Wurstelkomödie spielt, genau dieselbe, wie wir sie als Kinder und wie sie vor uns unsere Großväter und Großmütter gesehen haben. Hauptache ist, daß in echt köstlichem Dialekt tüchtig gesamt und darnach ordentlich gekräftigt wird. Erlebt der Lob kriegt seine Däne. Die Kinder amüsierten sich dabei göttlich und schüßten sich aus vor eitel Lust und Freude. So herzlich haben wir Allen einst auch über dergleichen gelacht. Das war eine köstliche Zeit! Jetzt sind unsere Kasperle die „Kensersn“ und „Salome“. Wir fahren mit dem „Auhmann Henkel“, leben mit den „Gensern“ und teilen bei „Maxime“ in einem Milieu, das uns gewöhnlich ohne moralischen Nebenwirkungen nicht entfällt. Nachdem der Kaiser die Schikale entschieden hat und der Vorhang gefallen ist, gehen die Kleinen mit ihren Müttern und Tanten über die Landstraße hinüber in Gledz. Pfund's reisenden Milchgarten. Hier gibt es für ein paar Pfennige einen ordentlichen Milchschluck und ein frisches Stück Gebäck.

Wir, die Genussüchtigeren, schwanken rechts ab in den „Jägerhof“. Es ist hier außerordentlich lustig und fidel, erliche Sommer- und Bierstimmung. Sämtliche Tische und Stühle sind besetzt, und dazwischen hindurch winden und drehen sich die schmaden bedienenden Dienft, jede Hand voll besetzt mit Gläsern und Maßkrügen. Im Garten, mitten im Grünen, sitzen lecht Stück edle „Oberlandler“. Es sind köstliche brennliche Musikanten, aber falsch spielen tun sie wie Judas. Ich mache ganz besonders auf den D-Marinettisten und auf den

Wien. Der Heeresauschuh der ungarischen Delegation bewilligte das Heeresbudget und verhandelte dann über die Bewilligung von 49 Millionen Kronen einmütiger Ausgaben für neues Feldartilleriematerial. Ueber die Regimentsprache entspann sich hierauf eine längere Debatte, wobei der Kriegsminister möglichstes Entgegenkommen zusagte. Es seien auch fremde Bezüge erlassen, um zu verhindern, daß die Mannschaften in ihren religiösen und nationalen Gefühlen verletzt werden.

Wien. Der Budgetauschuh der österreichischen Delegation hat das Heeresordinarium und den Expeditionskredit angenommen.

Paris. Der frühere Kriegsminister André erklärt in seinen im „Matin“ veröffentlichten Memoiren, daß alsbald nach seinem Amtsantritt der damalige russische Militärattache Marabiev unter Hinweis darauf, daß André sich sonst gegen das Bündnis verhalte, ihn ersucht habe, er möge den Reichstag, gewisse Generalsstabsoffiziere aus dem Kriegsministerium zu entfernen, zurückweisen. André habe ihm schließlich die Zurückgewiesen. Andre's Vorgehen habe die Willkür Walden-Roussians gefunden, dagegen sei Delcaße davon sehr unangenehm berührt gewesen und habe André die größte Vorlicht anempfohlen. Hierzu bemerkt die „France militaire“, daß die Veröffentlichungen Andre's dem Kabinett sehr peinlich seien, und daß ebensowenig gegen Andre energische Maßregeln ergriffen werden würden.

Madrid. Der König beauftragte den Ministerpräsidenten, bis zur Genehmigung des Herzogs von Almodovar das Portefeuille des Auswärtigen interimistisch zu übernehmen.

Genf. Die erste Kommission der internationalen Konferenz zur Revision der Genfer Konvention beriet gestern den Grundrah, wonach Verwundete und Kranke, die in Feindeshand fallen, wie Kriegsgefangene behandelt werden sollen. Ferner wurde geprüft die Frage der fakultativen Rücksendung Verwundeter, sowie die Frage der Freilassung der Geangenen gegen die ehrenwörtliche Verpflichtung, nicht mehr zu den Waffen zu greifen.

London. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus Tokio hat ein einflussreicher Norweger vor kurzem den Kaiser von Korea zu bestimmen gesucht, die Grenzprovinz Pando an Rußland abzutreten. Die japanischen Beamten haben aber von diesem Plane Wind bekommen, und es sind infolgedessen verschiedene Verfügungen vorgenommen worden. Aus in Seoul beschlagnahmten Papieren geht hervor, daß Rußland nicht in die Angelegenheit verwickelt ist.

Alberdeen. Der deutsche Fischerdampfer „Gauze“ von Bremerhaven traf mit drei Mann des bei Island am letzten Freitag auf Grund geratenen deutschen Fischerdampfers „Nordstern“ ein. Der Kapitän des „Gauze“ hatte ein Boot mit vier Mann zur Hilferichtung entandt. Das Boot schlug um, und die Besatzung ertrank. Dasselbe Schicksal drüben die acht Mann erfahren haben, die an Bord des „Nordstern“ zurückgeblieben waren.

Christiania. Die Regierung veröffentlicht einen Wahlausruf, in dem sie erklärt, in den Beziehungen zum Auslande solle an der strengsten Neutralität und der Schiedsgerichtspolitik festgehalten werden und auf der Grundlage der Unabhängigkeits-Erklärung und des Norddeutschen Verlebenskommens ein friedliches, vertrauensvolles Verhältnis zu Schweden bewahrt und entwickelt werden. Die großen Steuerlasten sollen weiter möglichst erleichtert, und es soll planmäßig eine praktische Lösung verchiedener sozialer Reformen vorbereitet werden, besonders der Verdrüderung gegen Krankheit, Invalidität, Unglücksfälle zur See und der Altersversicherung. Ferner sollen gesunde demokratische Arbeits- und Lebensverhältnisse gefördert werden.

Oran. Beim Einburze eines Neubaus wurden 25 Arbeiter verdrückt, bisher sind 16 Arbeiter aus den Trümmern hervorgeholt worden, von denen 15 schwer verletzt und einer tot ist.

B-Trompete aufmerksam. Zwei Brachteremplate von Miesern, die jede Hoffnung auf einen einzig richtigen Ton aus ihrem Munde ein für allemal zu schanden machen. Auch wenn sie singen, wird's nicht besser. Ich höre von ihnen eine böhmische Walse jeden und „Als mein Vni zwanzig Jahr“. Deswischen hinein lang vom Konzertplage herüber, von einer Regimentskapelle mit ganzer Lunge geblasen. „Parfital“. Güttige, leuchtige Götze, heilige Schuppatronin der Musik! Göttlich Du eine Ahnung gehob, wohin es mit Deinem Schlingel ein kommen könnte. Du hättest die Finger davon gelassen. Aber „a'pa'ich“ ist's trotz alledem im „Jägerhof“, und es list und frecht sich hier unermülich, beinahe wie in einer echten bairischen Landshänke. Nur mit dem Unterschiede, daß dort das Bier frischer ist und der Durst ungleich größer.

Vom „Jägerhof“ wenden wir uns westlich, vorbei an der Terraste, auf der die Menschen in Wein- und Bier-Abteilungen sortiert werden, und diesmal ist es nicht das Ohr, das „gefesselt“ wird, sondern die Nase. Ein feines Aroma dirigiert sie links, nach dem Ausstank des Thürmerischen Kirmess-Kaffees. Sehr appetitlich diese Anfechtung und noch appetitlicher der braune, erquickende Trank, den einige Feinschmecker direkt von der Kanne“ genießen, liehend, aber mit dem beschriebenden Bewußtsein, an der Quelle zu trinken. Nicht daneben der Posderlauf mit dem Gabentempel. Für eine Wark soll man hier u. a. ein Pianino und für noch eine die vollständige Ausstattung eines Herrenzimmers gewinnen. Wert: je 1000 Mt. Wir riskieren ein „Jweimarsstüd“, selbstverständlich gegen zwei Rieten. Also: Es hat nicht sollen sein — kein Pianino, kein Herrenzimmer!

Weniger nichtendend benimmt sich das dicht nebenan gelegene kleine, reizende Modelltheater. Es läßt uns für 10 Pfennige die Wunder der neuesten Bühnenbeleuchtungs-technik sehen in dem entzündenden Blide der Niltizene aus Schillers „Tell“. Erst Abends- und Nachtstimmung; dann ein Wandbild, das sich auf dem lebhaft flutenden See widerspiegelt. Während in den Niederungen noch alles im Schatten dülter liegt, rötet sich die Gipfel der rickigen Arnen: eine der feierlichsten Szenen auf dem Erdball hebt an. Höher und höher steigt die Sonne und durchleuchtet das ganze Rand, frohend, glänzend, blendend, bis die Eisberge ihre silberweiße Farbe

Höhenluftkurort Feusisberg (Schweiz)
 730 M. ü. M. ob dem Birkbier.
 Suchaus Fensterparien, in wunderbarer Lage. Ebene Wege.
 Schöne Spaziergänge. Kräftigende Luft. Wald in d. Nähe. Pension-
 preis mit Zimmer v. Fr. 4 an. Prospekt d. J. Truttmann-Reding.

Kissingen

fordert den Stoffwechsel

Rakoczy weltbekannt gegen Magen- und Darmstörungen, Fettsucht etc.
Maxbrunnen gegen Katarrhe der Atmungswege, Nieren-, Blasen- und Gallenstein und Oicht, durch niederen Preis weitesten Kreisen als Tafelwasser zugänglich.

Hauptniederlagen in Dresden:
 H. Fietus Wwe., Mohrenapotheke,
 C. Stephan, Kronenapotheke, und
 Moritz Canzler, Dreßgasse Nr. 4,
 ferner in allen Apotheken u. Droger. erhältlich, wo nicht
 vertreten, direkter Bezug.

Das **Orthopädisch-Gymnastische Institut Ostseebad Kolberg**
 Dirigierender Arzt
Dr. Georg Müller, Berlin
 Spezialarzt für Orthopädie
 ist von Anfang Juni bis Ende September geöffnet
 Orthopädische Turnkurse für Kinder, Mediko-mechanische
 Übungen für Erwachsene. Eigene Werkstatt zur Her-
 stellung orthopädischer Apparate (Korsetts, Geradehalter,
 Schienenhülseapparate etc.)
 Ausführliche Prospekte auf Wunsch umgehend.

Für Knaben aus guten Kreisen!
Sommerferien-Waldpension
 normaler unter Oberlehrer **Hugo Friedemann** wird in diesem
 Jahre zum 27. Male in **Hinterhermsdorf** (Sächs. Schweiz),
 400 Mtr. ü. d. M., genommen. Vorz. bewährt, ärztlich dringend
 empfohlen. Prospekt und jede Auskunft durch den unterzeichneten
 Leiter und Herrn Oberlehrer **Friedemann**, Reithofstr. 2,
 auch **Adlers** Buchhandlung, Marienstraße. Nur beifranke
 Anzahl Pensionäre, darum **Anmeldungen** baldigst erbeten.
M. Thost, Institutleiter, Waldpensionstr. 13, 3.

Ostseebad Brunshaupten i. Mecklenb.,
 genannt das Ostseeparadies.
Pension „Villa Rhein“,
 vorzügliches Haus i. Nangeg, prachtvoller Seeblick, dir. am Straube
 u. Tannenwaldung, am Bülowweg gelegen. Fracht, moderne
 der Neuzeit, entz. einger. Zimmer m. Balkon, mit u. ohne volle Pen-
 sion zu vermieten. Wasserwerk, u. Tel. Nr. 45 im Hause. T. Bei.

Wittekind
 althergebrachtes Pension in an-
 schaulicher, geschützter Lage im
 Norden von Halle a. S., Saal-,
 Mose- und Kohlensäurebäder,
 Solquelle mit kräftiger Radio-
 aktivität, Kurpark in Ver-
 bindung mit dem romantisch
 gelegenen Zoologischen Garten auf dem Teichberge. In nächster Nähe:
 Bürgerpark, Borgrüne (Friedenstein mit altem Park, Kletter- u. Kletter-
 berg, Nahrungsmittel- und Bergbau-Wohnungen im Kurort-
 und in den Villen des Bades. Ärztliche Behandlung übernehmen alle
 medizinischen Professoren u. Aerzte Halle, Medizin. Leitung des Bades:
 San.-Rat Dr. Mokus. Jodhaltiges Badewasser zu Bädern, sowie Salz-
 brunnen mit und ohne Kohlensäure zu Trinkkuren auch nach auswärts.
 Tel. Halle a. S. Nr. 244.

Wengen, Luftkurort I. Ranges, Berner Oberland.
Hotel und Pension Belvedere.
 Eröffnung 10. Juni. Modern und behaglich eingerichtet.
 Elektr. Beleuchtung. — Ausgehendste Tannenwaldungen
 mit prächtigen Spazierwegen. — Juni und September re-
 duzierte Preise. — Küche anerkannt I. Ranges. Prospekt gratis d.
F. Olloz-Loosli.

Schreiberhau
 Größter Luftkurort in der Waldregion des Nieren-
 gebirges. Erhöhe 6-900 m über dem Meer. (Juni 1905:
 ca. 20000 Pers., Wohnungen in allen Preislagen, Walmatzen,
 Aerzte, Apotheke, Sanatorien, Schwimmbassin, Badeanstalt, elektr.
 Licht, Gasthaus, Auskluft und feinsten Prospektverkauf durch
M. Schlicker, Schreiberhau i. Rsgb.

Hohe Altersrenten
 bei verhältnismäßig geringen Einzahlungen erwirbt man seinen
 Kindern durch Versicherung mit Stückeinlagen bei der
Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt
 zu Dresden, Ringstraße 25, 1.
 Auf eine Stückeinlage von 40 Mk. für ein Kind bis zu
 5 Jahren u. B. wird nach 50 Jahren eine jährlich zahlbare
 steigende Rente gewährt, die im Alter von 55 Jahren
 16-18 Mk., von 60 Jahren 25 Mk., von 70 Jahren
 40 Mk., von 80 Jahren bereits über 60 Mk. beträgt. Je
 mehr solche Einlagen gemacht werden, um so viel mal erhöht
 sich die Rente. Dabei ist das eingezahlte Geld **vollständig**
mündelsicher angelegt. Bei der Anmeldung zum Beitritt wird
 nur die Vorlegung eines amtlichen Geburtsnachweises gefordert.

**Mittelmeer-
 Seereisen**
 mit den grossen vorzüglich eingerichteten Reichspostdampfern der
Deutschen Ost-Afrika-Linie.
 Wegen Broschüre über diese Mittelmeer-Seereisen nach **Lissabon,**
Marokko, Algier, Marseille, Genua, Neapel,
Egypten, sowie über Reisen nach den **Canarischen**
Inseln wende man sich an die
Deutsche Ost-Afrika-Linie in Hamburg, Afrikahaus.
 Vertreter für Passagen in Dresden:
A. L. Mende, Bankstrasse 3.

Reese's Delikatess-Eispulver

fertig zum Gefrieren.
 Zur sofortigen Bereitung von vorzüglichem
Schokolade- und Vanille-Eis.
 Paket 40 Pf., bei 10 Stück 1 Eisbüchse gratis.
 Zu haben in allen besseren Nahrungsmittel-Geschäften.

Linoleum,

Neue ermässigte Preise:
 200 cm breite Stüekware.
Glattfarbig 2,25, 3,-, 3,40, 4,25, 4,70, 5,25, 5,50 M.,
Bedruckt 2,50, 2,75, 3,-, 4,- M.
Granit II 4,70 M. **Granit I** 5,50 M.
Moiré II 6,75—7,50 M. **Ingrain I** 9,10, 11—12 M.
Inlaid II **Inlaid I**
 Per Kasse mit 4% Rabatt.
 Zurückgesetzte Muster und Rester 10-30% unter Preis.
 Linoleum-Läufer in 6 Breiten. Linoleum-Teppiche in 5 Größen.
 Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch eigene Leute.
C. Anschütz Nachf.
 Altmarkt 15.

Dr. Bruno Frillings fertige Kuchenmasse
„Backe bequem“
 (gef. gefäch.)
 zur schnellen Verstellung der feinsten Königs-,
 Zand-, Rapp-, Schokoladen-, Vanille-, Gewürz-
 Kuchen u. v. Schmalzgebäck. 1 Pkt. 50 u. 75 g.
 In den meisten feineren Nahrungsmittel-Ges-
 chäften käuflich.
 Vertreter: **Otto Kormann, Dresden-N. O.,**
 Circusstraße 29.

Blusen unter Preis!
 Zu 5 Mark
 verkaufen wir einen großen Posten
 feinen erhaltenen, gestrichter
 Wiener Saphir-Blusen, für Neile
 und Bad geeignet.
 Ca. 500 weiße Blusen in neuesten
 Fassons, um schnell damit zu
 räumen,
 bedeutend unter Preis!
Müller & C. W. Thiel,
 35 Prager Strasse 35,
 Ecke Nebojinststraße.

So wird's gemacht!
 Wenn künstliche Zähne wackeln,
 sofe sitzen, beim Sprechen herab-
 fallen usw., dann bestreut man
 sie einfach mit etwas „**Apollo-**
pulver-aromat.“ (u. gechl.
 Saug 5165), dies hat sofort den
 gewünschten Erfolg. Per Packe
 50 Pf., nach auswärts 60 Pf.
 in Marken. Erhältlich in der
 Robens-, Salomon's, Marien-,
 Kronen-Apotheke, bei Weigel &
 Seeb und C. G. Klepperbein.

Albert Walther
 Fabrik für
Gummi- u. Metallstempel
 Schloßen, Schilder, Siegelmarken etc.
 Laden:
 Gross-Brüdergasse 20
 Fabrik u. Lager: 27. Friedrichstr. 25
 Einige Stempel in wenig Stunden

Bürsten, Pinsel
 und Kamutwaren
 für gewerb. Zwecke
 und Hausbedarf
 bei
J. Ruppel,
 Obergraben 3
 und Rammenstr. 22.

Ein Piano,
 fast neu, mit schöner Tonfülle,
 b. zu verkaufen. N. Leipziger
 Straße 95, 2.
**Vollständ. Balkon- u. Garten-
 Rohr-Möbel,**
 Dr. Lehmann's Liegestühle,
 Fabrik Trompeterstr. 8, Hof.

60 eif. Gartenkübel, 10
 1 große Vase, 2 Federbetten,
 3 Tischdecken billig zu verkaufen
 Pilsenergasse 3. **Göbner.**

Obst-Plantage
 St. Zschadowitz, Elbstraße 8
 offeriert täglich frisch gepflückte
Erdbeeren, größere u. kleinere
 Sorten, beste Sorten, zum Tages-
 preis; später **Stachelbeeren,**
Johannisbeeren, rote, weiße
 und schwarze, alles feinste, beste
 aromatische Sorten.

Prachtkinderwagen in Treiber's
 Idealmodell
 1905 direkt von der Kinderwagenfabrik
Julius Treiber, Grimma 24.

Weibezahn's
Hafermehl
 beste
 Kindernahrung
 Wenn Weibezahn's Hafermehl der
 Nahrungszusatz wird, gedeihen
 die Kinder vorzüglich. Auch empfohlen
 und seit Jahrzehnten bewährt
 Niederlagen durch Pakete kenntlich.

Gartenmöbel von Holz, eig.
 Fabr., Garnit. v. 28 Mk. an,
Reiseförderung u. **Verbindungs-**
 Korbmaschinen. Am See 42.

Verband Patent Bureau
 durch
 erste
 Klassen
 geschützt
 Pirmascherstrasse 73

Kelle & Hildebrandt,
 Eisengleiserei
 Dresden
 liefern
 Fußwegwalzen,
 Baumschutzgitter

Müllers
Rucksack
 mit Abteilungen, D. N.-G.-M.,
 praktisch und bequem, übertrifft
 alles bisher Dagewesene. Auch
 große Auswahl in allen einfachen
 Rucksäcken für Erwachsene
 und Kinder.
B. A. Müller,
 Rgl. S. Hoflieferant,
 Prager Strasse 32.

Wasche mit
Luhns
 Giebt schönste Wasche
 Nurecht MIT ROTBAND
1618 HP. Auto,
 4 Zylinder **Opel - Darracq,**
 Boston-Drehsitz, in hocheleganter
 Ausführung, mit amerikanischem
 Verdeck, weg. Anschaffung eines
 größeren Wagens gleicher Marke
 bedeutend unter Preis abzugeben.
 Für taubstilles Funktionieren über-
 nehme ich volle Fabrik-Garantie,
 wie solche für neue Wagen ge-
 geben wird.
Auto-Garage,
 Strumelstraße 9.

Trinkt
TEE
 von
RUD. SEELIG & Co
 30 Prager Strasse 30
 Verantwortlicher Redakteur:
 Armin Kendorff in Dresden.
 (Sprechzeit: 1/5-6 Uhr nachm.)

Dresdener Nachrichten.
 Sonntag, 21. Juni 1906 — Nr. 108

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die heutige Börse blieb in Ermangelung jeglicher Anregung sehr still. Die Kursbewegungen waren belanglos. Bei den betätigten Wäslüssen handelte es sich meist um Glättstellungen schwabender Engagements. Wichtigere Wäslungen von außerhalb lagen nicht vor, selbst das energische Devisent, das die russische Regierung wiederum den überall verbreiteten Anleihenberüchtigen entgegengekehrt hat, vermochte weder diese Gerüchte, noch deren verstimrende Wirkung aus der Welt zu schaffen. Die Berichte der fremden Börsen lauteten nichts weniger als günstig. Aus Paris und London werden Zwangsverkäufe in russischen Wertpapieren gemeldet. Hier gingen russische Renten um 1/2 Prozent weiter zurück. Russenbank annähernd beibehalten. Banken ohne einseitliche Tendenz. Von Montanpapieren zogen Hochmer 1 Prozent, Luxemburger 1/2 Prozent an. Gesseltene waren beibehalten, die übrigen etwas matter. Am Bahnenmarkt war die durch die günstige Dividendenabklärung begründete Besserung für Baltimore-Aktien um 1/2 Prozent bemerkenswert. Kanada liefen 1/2, Prince Henri 1 Prozent höher ein. Von Schiffbauaktien liefen wasser, Norddeutscher Lloyd 1/2 Prozent höher. Die Börse jedoch still und kaum verändert. Privatdiskont 3/4 Prozent (1/2 Prozent niedriger). — Der Getreidemarkt verlief ganz geschäftslos. Am Fruchtmarkt wurden Lieferungsverträge überhaupte nicht bekannt, und auch mittags besprochenen Abgaben und Käufer die gleiche Zurückhaltung. Die Preise für Weizen und Roggen waren schwach behauptet, spätere Weizenlieferungen leicht nachlassend. September-Roggen 0,25 Mark besser. Am Weizenmarkt blieb Weizen fest. In Berlin besteht für ausländischen Weizen wenig Nachfrage. Roggen-Differenz fast knapp. Futterweizen fest. Futter wird in England über Berliner Parität bezahlt. Getreideabgaben La Plata-Mais erzielen in England höhere Preise als in Berlin für Teilladungen bezahlt werden. Weizen sah hier 10 Mark fester. — Wetter: Vormittags schön, später schwül und bedeckt.

Dresdener Börse vom 20. Juni. In der bisher recht geringen Interaktion an der heutigen Börse zeigten sich heute noch ziemlich schwache Kurse, wenigstens erlitten die meisten Werte, in denen Handel stattfand, Wertänderungen. So wurden von den Aktien der Maschinenfabrik Zimmermann mit 116 (-2 %), Großhändler mit 83,60 (-0,65 %), Walden mit 128 (-0,25 %), Darmstadt mit 124 (-1 %) und Schaubert & Söhne mit 248,50 (-1,75 %) aus dem Markt genommen. Bei elektrischen Werken und Fabrikaktien behauptete sich der Verkehr auf Höhe zu 141 (-0,75 %) und auf Großhändler auf 131,75 (-0,25 %), während Wandener zu 310 (-2 %) nicht angraben waren. Brauerei-Aktien zeigten sich heute veranlagt. Nur Deutsche Brauerei bewilligte man 175 (+2 %) und für Renshoff 141,75 (+0,75 %). Dagegen erlitten Rühl nur 92,50 (-0,75 %) und verbleibend angeboten. Bei schwebelnden Anlegungen entwickelte sich etwas Geschäft in 3/4-proz. Reichsanleihe, 3/4-proz. Sächsischer Anleihe, 3/4-proz. Landesanleihe, 4-proz. bergleihen, 3/4-proz. Preussischen Konfols zu den letzten Kurzen, 3-proz. Sächsischer Rente zu 87,10 (+0,15 %), 3-proz. Landesanleihe in Pfandbriefen zu 87,70 (+0,20 %), 3-proz. bergleihen Kreditbriefen zu 87,25 (-0,25 %) und verschiedenen Pfandbriefen und Obligationen.

Romet-Werke, Aktiengesellschaft, vorm. Ritzner & Co. in Dresden. Der Aufsichtsrat beruft die diesjährige ordentliche Generalversammlung auf den 7. Juli d. J. nach Dresden ein. Auf der Tagesordnung steht außer den Regularien ein Antrag auf Indemnitätserklärung wegen verpönderter Abhaltung der Generalversammlung. Ferner soll an die Aktionäre Mitteilung gemacht werden gemäß § 240 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs (Verlust des halben Aktienkapitals) und schließlich soll über die Auflösung der Gesellschaft Bericht gefasst werden. Das Grundkapital der im Jahre 1898 gegründeten Gesellschaft beträgt gegenwärtig 250 000 Mark, nachdem schon im Jahre 1902 das damals 500 000 Mark betragende Aktienkapital beauf Befreiung der Unterbilanz von 244 000 Mark um die Hälfte reduziert worden war.

Dresdener Gardinen- und Spitzen-Manufaktur, Aktien-Gesellschaft, in Dresden. Auf Grund des veröffentlichten Prospektes sind 200 000 Mark neue Aktien der Gesellschaft zum Handel an der Berliner Börse zugelassen worden. Die Ausgabe dieser Aktien erfolgte auf Verlangen der Generalversammlung vom 12. Januar v. J. zum Zwecke der Erweiterung des unter der Firma Certeil & Co. in Falkenstein i. S. betriebenen Gardinen- und Spinnfabrik. Wie der von Antonio Mai datierte Prospekt erwähnt, ist die Gesellschaft zurzeit beabsichtigt, der Umfassung hat sich in den ersten elf Monaten 1905/06 gegen die gleiche Periode des Vorjahres weiter erhöht, so dass absehbar ist, dass das Resultat des im nächsten beabsichtigten Geschäftsjahres demjenigen des Vorjahres mindestens gleichkommen wird. Von Interesse sind die Mitteilungen, welche der Prospekt über die Wertschöpfung der Dresdener Gardinen- und Spitzen-Manufaktur enthält. Die Dresdener Gesellschaft ist bekanntlich an diesem zu Wertschöpfung im Jahre 1898 erreichten Töchterunternehmens, dessen Aktienkapital 1 Million Rubel beträgt, mit 300 000 Rubel = 750 000 Mark. Aktien besitzt. Wegen der ungenügenden wirtschaftlichen Lage der letzten Jahre, waren die inneren politischen Verhältnisse, wie auch der russisch-japanische Krieg die Schuld tragen, hat diese Anlage bisher noch keine Vermehrung gebracht. Infolgedessen wurde diese Beteiligung bis auf 200 000 Mark, also ca. 27 %, des Nennwertes, abgeschrieben. Für den dieser Betrag von der Gesellschaft gegebenen Kredit ist eine Kautionshypothek von 600 000 Rubel = 1 500 000 Mark zur ersten Stelle auf dem Wertschöpfung-Etablissement eingetragen. Von der zur Zeit darauf gewährten Darlehenssumme, die 925 218 Mark beträgt, ist ein Betrag von 100 000 Rubel an die Herren Certeil & Söhne abgetreten worden, so dass das Obligo der Gesellschaft jetzt rund 700 000 Mark beträgt.

Elektrizitäts-Werke, Gef. vorm. v. Zahmeyer u. Co., Frankfurt a. M. Nach dem Geschäftsbericht für 1905/06 dieses infolge Übertragung der Fabrikationsabteilung an die Felten u. Guilleaume-Lagerwerke eine reine Tochtergesellschaft gewordenen Unternehmens wird der Gewinn aus Betrieb, Zinsen, Dividenden und Provisionen wieder in einem Fünftel mit 3 064 077 Mark (i. J. 4 785 571 Mark) ausbezahlt. Andererseits erforderlich aber die allgemeinen Umsätzen nur 66 635 Mark gegen vorjährige 1 866 040 Mark; für Abschreibungen auf die eigenen Werke werden

300 000 Mark (i. J. 200 663 Mark), demnach außerdem 200 216 Mark auf Abschreibungen) verwendet. Die Obligationen umfassen 720 312 Mark (625 835 Mark) und für Bankkassen 486 979 Mark (450 175 Mark), jedoch sich einschließlich 82 281 Mark (89 831 Mark) Beträge einbringend von 1 602 000 Mark (1 272 884 Mark) ergibt. In die Reserve fließen 77 535 Mark (61 638 Mark); zu Zinsen dienen 67 818 Mark (187 812 Mark) und als Dividende werden, wie schon gemeldet, 7 % gleich 1 140 Millionen Mark (i. J. 6 % gleich 1 Million Mark) verteilt, monats 88 146 Mark (52 281 Mark) für neue Zeichnungen. Von den Aktien der Felten u. Guilleaume-Lagerwerke besitzt die Zahmeyer-Gesellschaft 15 Millionen vollständig und ca. 2 Millionen mit 25 pro Einzahlung; sie verzeichnet somit daraus bei 10 % Dividende 1,56 Millionen Mark. In Bezug auf diesen Betrag bemerkt der Bericht unter Hinweis auf die demnächstige Einführung an den Börsen, dass absehbare eine kurzfristige Besserung dieses Betrages möglich ist. Jedenfalls bedeutet der Betrag für die Zahmeyer-Gesellschaft eine außerordentlich starke innere Mittelfrage.

Schönheitsauffassungs- und Blechwarenfabrik N. A. Joda, Aktiengesellschaft, in Jüvisgerode. Die Aktien gelangen erstmalig am Freitag den 22. d. Mts. an der Dresdener Börse zur Notiz.

Erhöhung der böhmischen Braunkohlenpreise. Kürzlich wurde berichtet, dass die böhmischen Braunkohleneinsteiger mit Gültigkeit vom 1. Juli eine Regulierung der Preise vornehmen und dass die Aufschläge durchschnittlich 4 R. für 10 t betragen werden. Die neuen Preislagen sind nun ausgegeben worden. Danach haben die Braunkohleneinsteiger den 1. April dieses Jahres durchgängig beibehalten, dagegen werden die Weizen- und Kleinfrohner Erhöhungen auf, die nach Qualität und Korngröße abgelesen, bis zu 7 R. für 10 t betragen. Zu diesen Preiserhöhungen bemerkt der „Köln. Anzeig.“: Durch diese Annäherung der Aufschläge an die Großhändlerpreise wird der Konjunktur nur zum geringeren Teile Rechnung getragen. Der eigentliche Zweck dieser Erhöhung ist vielmehr, einen weiteren Schritt zur Abschaffung der bisherigen Preisdifferenzialen zwischen Preiskauf und Verkauf der böhmischen Braunkohlenorten zu tun und eine neue Basis für künftige Preisverhandlungen zu schaffen. Kamenlich die Jahresausweitung behandelte nach III-Rohle wird in den neuen Preislisten auf einen entsprechenden Platz gebracht. Die Preise vom 1. Juli dürften bloß eine kurze Geltungsdauer haben, da nach Vereinbarung der Sommerferien Winternachfrage für alle Sorten in Aussicht genommen sind, deren Ende aber noch nicht feststeht. Auch im Falkenauer Revier sind die Preise erhöht worden.

Parlatto-Lose. Die in Rom festgelegte Veranlagung der Gläubiger der insolventen Stadt Parlatto war nur schwach beachtet. Von der Gesamtschuld von 17 Mill. Lire waren nur 100 000 Lire entrichtet, so dass kein wesentlicher Fortschritt erzielt werden konnte und eine neuerliche Einberufung auf den 7. Juli beschlossen wurde.

Aufschwung der Siderier-Industrie in der Schweiz. Nach den Mitteilungen schweizerischer Blätter befindet sich die Siderier-Industrie in einer leichten günstigen Lage. Die bereits bestehenden Betriebe des Zweiges nehmen fortgesetzt Erweiterungen vor, während andererseits Neugründungen in bedeutendem Umfang geplant sind. Weltweit macht sich schon ein Anstiegen bemerkbar. — In Verbindung mit dieser Lage haben auch die Eisenbahn-Fabrikanten augerst hellen Ausblick und vergrößern ihre Bestände unangenehm.

Kreditverhältnisse in Russland. In Anbetracht dessen, dass sich in letzter Zeit viele ausländische Firmen gewendet haben, russischen Firmen Vorkredit zu gewähren, haben sich verschiedene große russische Bankfirmen an ausländische Bankgesellschaften mit dem Vorhange gewandt, für den Handel mit Russland ein Vorkreditbureau einzurichten, welches sich über die Kreditverhältnisse der einzelnen Firmen orientieren könnte. Die russischen Kaufleute sind erbitzt, den Interessen dieses Bureau zu betreiben.

Berliner städtischer Zentralviehhof, den 20. Juni. Amlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 457 Kühe, 2544 Lämmer, 1929 Schafe, 11 579 Schweine. Käufer: a) feinste Rind- und beste Sauglader 78—82, b) mittlere Sauglader und gute Sauglader 78—85, c) geringe Sauglader 69—83, d) ältere, geringe gemästete Kühe (Größe) 60—64, e) Wollschaffner und junge Wollschaffner 77—79, b) ältere Wollschaffner 71—74, c) mäßig gemästete Hammel und Schafe (Mittelgröße) 60—64, d) vollreife Niederungsschafe, Lebensgewicht — Scheweine: a) vollständig der fetteren Rassen und deren Kreuzungen bis 1/2 Jahr alt, 220—280 Pfd. schwere 64, b) schwere, 240 Pfd. und darüber (Kaiser) 62—63, c) fettschlag 65—61, d) geringe ungemästete 57. Verkauf und Tendenz: Rind- und Lämmervertrieb allgemein ungünstig 101 Stück unverkauft. Der Rindervertrieb gestiegte sich langsam; es wird nicht angesetzt. Bei den Schafen fanden annähernd 1200 Stück Absatz. Der Schweinevertrieb verlief ruhig und wird voraussichtlich gekürzt; feine Ware war vernachlässigt.

Wanzen-Notizen, Reichsbank 4 Proz. Lombardzinsfuß 5 1/2 Proz. Amsterdam 3 Proz. Wechsel 3 1/2 Proz. London 4 Proz. Paris 3 Proz. Venedig 3 Proz. Wien 4 1/2 Proz.

1. Sächs. Rente	86,85	R. Notb. Gold	100,00	Germania	118,50
a. 1855 3/4	83,90	Bauzettel	96	Golyerna	131,50
u. 62 1/2 3/4	100,50	Dup.-Kob. 2 Pr.	168	Parisian	174
u. 69 3/4 1/2	100,50	Böhm.-Eisen	109,10	Schöndorfer	236
u. 62 1/2 3/4	101,75	D.-Lux 1 Pr.	—	Sonnem. & Siles	108
u. 69 3/4 1/2	100,20	Bauzettel	284	Zimmermann	117,50
u. 62 1/2 3/4	99,70	R. D. R.-Rind.	175	Darmstadt-Wit.	342,75
u. 69 3/4 1/2	99,70	Chem. Bank	110,50	Goldber	88
u. 62 1/2 3/4	99,70	Arbeits-Sparbank	108	Fintel & Kriger	118
u. 69 3/4 1/2	101,00	Dresdner Bank	158,50	Frankfurt a. M.	—
u. 62 1/2 3/4	101,00	Reins. Exp.-Bank	141,25	Elektr. Str. B.	107,25
u. 69 3/4 1/2	101,00	Sächs. Anl.	134,25	Rumbe. Vorkr.	157
u. 62 1/2 3/4	86,25	Reins. Exp. Bank	100	Schubert & Söhne	330
u. 69 3/4 1/2	91	Reins. Exp. Bank	1125	W. Schulz	316

Wien, 20. Juni. Schluss-Kurse der offiziellen Börse.

Asperterre	99,60	Läusenlole	165,80	Linzer. Kredit	810
Silberrente	100,60	Waldschreiber	1132	Landesbank	435,50
Goldrente	118	Reis. Stockbahn	67,40	Unionbank	670
Linzer. Gold	113,65	Kornw.-Eisenbahn	450	Prager	670
u. Kron. R.	95,45	Ungar. Eisenbahn	140	Alb. Rom. M.	677,25
u. Kron. R.	101	Öst.-Ung.	677,25	Karlsbader	111,14
u. Kron. R.	101	Öst.-Ung.	677,25	D. Wagn. Aktien	17,46
u. Kron. R.	101	Öst.-Ung.	677,25	Salz. Nat. Bank	550
u. Kron. R.	101	Öst.-Ung.	677,25	—	—

Berlin, 20. Juni. Getreidebericht. Weizen: per Juli 188,00, per Sept. 178,75, per Dezember 186,50, feiner. — Roggen: per Juli 168,75, per Sept. 165,50, per Dez. 175,75, feiner. — Hafer: per Juli 165,25, per September 163,00, behauptet. — Mais (amst. mit.): per Juli 131,75, per Sept. —, feiner. — Weizen: per Okt. 54,70, per Dezember 55,00, per Juni —.

Dresden, 20. Juni. Zucker- (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker: I. Prod. Neudement neue Waare frei an Bord Hamburg. Tendenz: stetig. Per Juni 16,40, per Juli 16,50, per August 16,60, per Oktober 16,65, per Dezember 17,06, per März 17,40. — Raffine. (Vormittagsbericht.) Good average Santos. Tendenz: stetig. Per September 36,00, per Dezember 36,80, per März 37,00, per Mai 37,50.

Dresden, 19. Juni. (Getreide-Report.) Weizen stetig, Mehlendurger u. Obholtenner 182—189. Roggen stetig, Mehlendurger u. Obholtenner 166—172, russ. cif. 9 Rad 10/15. Juni 110,00. Getreide ruhig, unruft.

Schlusskurse der Berliner Börse.

Berlin, 20. Juni.	Schlusskurse	38,40	Souffe Tiefbau	89,30
Beckel.	Canada Pacific	160,30	Waldschreiber	131,50
Beckel.	Waldschreiber	—	Waldschreiber	131,50
Beckel.	Waldschreiber	—	Waldschreiber	131,50
Beckel.	Waldschreiber	—	Waldschreiber	131,50

Kassa-Kurse der Berliner Börse vom 20. Juni. (Priv.-Tel.)

4 % Japan. Anl.	87,10	Waldschreiber	131,50
3 1/2 % Japan. Anl.	87,10	Waldschreiber	131,50
3 % Japan. Anl.	87,10	Waldschreiber	131,50

Waggonbau. 20. Juni. (Zuckermarkt.) Rohzucker I. Prod. Transilva frei an Bord Hamburg. Tendenz: ruhig. Per Juni 16,35, per Juli 16,45, per Okt. 16,50, per Dez. 16,60, per März 17,00, per Mai 17,40. — Raffine. Per Juni 36,00, per Dez. 36,80, per März 37,00, per Mai 37,50.

Uebersee. 19. Juni. (Rohzucker.) Rohzucker in New-York 10,90, per Juli 10,90, per August 10,90, per September 10,90, per Oktober 10,90, per November 10,90, per Dezember 10,90.

Konkurrenz-Zahlungs-Einstellungen usw. Aufmerksam: Kaufmann Adolf Jastrowski, Angerburg. Ernst Weller, Goldbacher, Hannover. Wilhelm Lorenz, Frankfurt. Johann Jastrowski, Rostock. Adolf Jastrowski, Rostock. Adolf Jastrowski, Rostock.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Off. i. pens. Beamte etc., auch f. Leute, die heir. woll. e. angen. Wohnort und ein einträgliches Gut wünschen. Bes. Eigens. Wabufation, sofort zu verk. ein

nettes Stadtgut,

ca. 247 Wm., waff. Geb., Herrenhaus (Hochp.), Ställe mit Wasserkreislauf, wertvoll. Ich. u. tot. Arb. zc. Preis 92 000 M., Am 30 000 M. Nähere Auskunft erteilt unter Fol. 1198

Wih. Hennig & Co., Dessau.

Gut,

40 Hekt., mit schön anstehend. Ernte, alles in gutem Zustande, eingericht. Milchverkauf, nahe der Stadt, ist zu verk. Näh., sowie auch briefl. Auskunft Weihen, Großhändler Str. 13. Post.

Fabrikantwesen,

4000 qm gr., in gr. Industrieort n. Dresden, mit Bahn- u. Elbverbr. für Gießerei u. Maschinenbauende gebaut, mit 570qm Arbeitsräumen, 275 qm Tischlerei- und Lager-schuppen, 11 Wohnhäuser, samt vorh. Inventar und Maschinen sofort denkbar günstig zu verkaufen. Näh. dch. Knorre & Lehme, Bangsch. Dresden, B. Dresden.

Rest.-Grundstück

mit Canal in Garnisonstadt, sehr hoch. Umf. lange Zeit in sehr. Hand, ist b. 10—20 000 M. Anz. bill. z. verk., nehme gute Kap. od. Grund. mit an. Verk. nur weg. Aufg. Näh. durch G. Rimbach, Kleine Reichsstraße 7.

Bäckerei-Grundstücke

in und bei Dresden, verschiedene, hoher Umsatz und Preis, bei 6 bis 20 000 M. Anz. billig, sowie 8 Stadt-Bäckereien in allen Stadtteilen sind zu verk. Näh. G. Rimbach, Kl. Reichsstraße 7.

Getzinshaus,

groß, und gut gebaut, an verkehrreichster Straße in Chemnitz, in w. seit 17 J. Bäckerei mit sehr gut. Erfolg bet. wird für den feinsten Preis v. 112 000 M. zu verkaufen. Mietwert. b. nicht. Preis 6000 M. Anzahl. mindest. 12 000 M. Renten verbeiben. Offerten unter C. X. 66 erh. „Invalidenten“ Chemnitz.

Fabrik-Areal

mit fertigem Gleisanschluss, ca. 15 000 qm, per Eisenbahn in 20 Min. zu erreichen, veräußert spottbillig. Offert. erbeten unt. F. 655 an Daubenstein & Vogler, Dresden.

Kl. Gut

od. groß. Wirtschaft mit od. ohne Inventar zu pachten gesucht. Verkaufsrecht vorbehalten. Gest. Off. unt. N. T. 191 Exped. d. Bl.

Weisser Hirsch

ist ein älteres Landhaus, schöne ruhige Lage, m. schönem, großem, idyllischen Garten, auch viel Obstbäume, unt. günstig. Bedingungen zu verkaufen. Off. u. L. 20253 in die Exp. d. Bl. erh.

Herrenhaus

eines bei Schandau geleg. Rittergutes möbliert od. unmöbliert zu bewohnen. Näh. erfahren Näh. unt. N. 20318 Exp. d. Bl.

Feld- u. Kleinbahnen

Georg Otto Schneider, Weipzig, Gütlicher Straße (Reichsbahnhof) Tel. 4315.

Bäckerei, Fleischerel,

überhaupt für jed. Geschäft ist in bester Lage in leb. Stadt Hausgrundstück bei ca. 10 000 M. Anz., auch in prima Hypothek, altershöher verkäuflich. Off. u. O. L. 206 a. d. Exp. d. Bl.

Kleine Wassermühle,

Fr. Görlitz, mit neuerl. Einrichtung und Bäckerei, 15 Morgen gutes Land, oc. auch ohne Land, reichl. Inventar, bet. mäßig. Anzahlung sol. zu verkaufen. Off. an W. Kolberg, Leuban in Schleiz. Naumburger Str. 29. 2

Landverkauf.

44 500 qm Land in der Nähe des Coswiger Bahnhofes, an der Weiden-Dresdener Gasse; eben gelegen, ist unter günstigen Bedingungen im ganzen od. auch geteilt sofort zu verk. B. Off. u. D. Z. 100 postl. Köhlichenbroda erbeten.

Größeres Gut,

Nähe Dresden, Weizen- u. Kleeboden, schöne anstehende Ernte, sofort prämiert zu verkaufen. Vermittler verbeiben. Off. unter J. 584 an die Exped. d. Bl.

Dresdner Bankverein

Leipzig
 Hauptstrasse 10
 Aktienkapital: Mark 21 000 000

Dresden
 Waisenhausstrasse 21 — Hauptstrasse 23
 Reserven: Mark 2 900 000

Chemnitz
 Kreuzstrasse 34

Zweiganstalten:

in Dresden:
 Prager Strasse 12: H. W. Bausage & Co.
 Kreuzstrasse 1: Sächsische Disc.-Bank;
 in Meissen:
 Elbstrasse 14: Meissener Bank

**vorzinst zur
 Zeit
 Bareinlagen**

bei täglicher Verfügung . . mit **2 1/2 %**
 „ 1-monatlicher Kündigung „ **3 %**
 „ 3-monatlicher Kündigung „ **3 1/2 %**
 „ 6-monatlicher Kündigung „ **4 %**

**für
 Jahr.**

Kurszettel der Dresdner Börse vom 20. Juni 1906.

Staatspapiere und Bonds.		Prioritäten.		Wäpeler.		Papierfabrik.		Vorst.-Krt.-Aktien.		Stahl.		Brauerei.	
1	Deutsche Staatsanleihe	23	Br. G. B. 1896	44	G. W. v. W. 106	45	Chemnitzer Papierfabrik	50	10	10	Jan.	Spezialbrauerei	100,00
2	do. 1897	24	do. 1901	45	do. 1901	46	do. 1901	51	10	10	Jan.	do. 1901	100,00
3	do. 1902	25	do. 1902	46	do. 1902	47	do. 1902	52	10	10	Jan.	do. 1902	100,00
4	do. 1903	26	do. 1903	47	do. 1903	48	do. 1903	53	10	10	Jan.	do. 1903	100,00
5	do. 1904	27	do. 1904	48	do. 1904	49	do. 1904	54	10	10	Jan.	do. 1904	100,00
6	do. 1905	28	do. 1905	49	do. 1905	50	do. 1905	55	10	10	Jan.	do. 1905	100,00
7	do. 1906	29	do. 1906	50	do. 1906	51	do. 1906	56	10	10	Jan.	do. 1906	100,00
8	do. 1907	30	do. 1907	51	do. 1907	52	do. 1907	57	10	10	Jan.	do. 1907	100,00
9	do. 1908	31	do. 1908	52	do. 1908	53	do. 1908	58	10	10	Jan.	do. 1908	100,00
10	do. 1909	32	do. 1909	53	do. 1909	54	do. 1909	59	10	10	Jan.	do. 1909	100,00
11	do. 1910	33	do. 1910	54	do. 1910	55	do. 1910	60	10	10	Jan.	do. 1910	100,00
12	do. 1911	34	do. 1911	55	do. 1911	56	do. 1911	61	10	10	Jan.	do. 1911	100,00
13	do. 1912	35	do. 1912	56	do. 1912	57	do. 1912	62	10	10	Jan.	do. 1912	100,00
14	do. 1913	36	do. 1913	57	do. 1913	58	do. 1913	63	10	10	Jan.	do. 1913	100,00
15	do. 1914	37	do. 1914	58	do. 1914	59	do. 1914	64	10	10	Jan.	do. 1914	100,00
16	do. 1915	38	do. 1915	59	do. 1915	60	do. 1915	65	10	10	Jan.	do. 1915	100,00
17	do. 1916	39	do. 1916	60	do. 1916	61	do. 1916	66	10	10	Jan.	do. 1916	100,00
18	do. 1917	40	do. 1917	61	do. 1917	62	do. 1917	67	10	10	Jan.	do. 1917	100,00
19	do. 1918	41	do. 1918	62	do. 1918	63	do. 1918	68	10	10	Jan.	do. 1918	100,00
20	do. 1919	42	do. 1919	63	do. 1919	64	do. 1919	69	10	10	Jan.	do. 1919	100,00
21	do. 1920	43	do. 1920	64	do. 1920	65	do. 1920	70	10	10	Jan.	do. 1920	100,00
22	do. 1921	44	do. 1921	65	do. 1921	66	do. 1921	71	10	10	Jan.	do. 1921	100,00
23	do. 1922	45	do. 1922	66	do. 1922	67	do. 1922	72	10	10	Jan.	do. 1922	100,00
24	do. 1923	46	do. 1923	67	do. 1923	68	do. 1923	73	10	10	Jan.	do. 1923	100,00
25	do. 1924	47	do. 1924	68	do. 1924	69	do. 1924	74	10	10	Jan.	do. 1924	100,00
26	do. 1925	48	do. 1925	69	do. 1925	70	do. 1925	75	10	10	Jan.	do. 1925	100,00
27	do. 1926	49	do. 1926	70	do. 1926	71	do. 1926	76	10	10	Jan.	do. 1926	100,00
28	do. 1927	50	do. 1927	71	do. 1927	72	do. 1927	77	10	10	Jan.	do. 1927	100,00
29	do. 1928	51	do. 1928	72	do. 1928	73	do. 1928	78	10	10	Jan.	do. 1928	100,00
30	do. 1929	52	do. 1929	73	do. 1929	74	do. 1929	79	10	10	Jan.	do. 1929	100,00
31	do. 1930	53	do. 1930	74	do. 1930	75	do. 1930	80	10	10	Jan.	do. 1930	100,00
32	do. 1931	54	do. 1931	75	do. 1931	76	do. 1931	81	10	10	Jan.	do. 1931	100,00
33	do. 1932	55	do. 1932	76	do. 1932	77	do. 1932	82	10	10	Jan.	do. 1932	100,00
34	do. 1933	56	do. 1933	77	do. 1933	78	do. 1933	83	10	10	Jan.	do. 1933	100,00
35	do. 1934	57	do. 1934	78	do. 1934	79	do. 1934	84	10	10	Jan.	do. 1934	100,00
36	do. 1935	58	do. 1935	79	do. 1935	80	do. 1935	85	10	10	Jan.	do. 1935	100,00
37	do. 1936	59	do. 1936	80	do. 1936	81	do. 1936	86	10	10	Jan.	do. 1936	100,00
38	do. 1937	60	do. 1937	81	do. 1937	82	do. 1937	87	10	10	Jan.	do. 1937	100,00
39	do. 1938	61	do. 1938	82	do. 1938	83	do. 1938	88	10	10	Jan.	do. 1938	100,00
40	do. 1939	62	do. 1939	83	do. 1939	84	do. 1939	89	10	10	Jan.	do. 1939	100,00
41	do. 1940	63	do. 1940	84	do. 1940	85	do. 1940	90	10	10	Jan.	do. 1940	100,00
42	do. 1941	64	do. 1941	85	do. 1941	86	do. 1941	91	10	10	Jan.	do. 1941	100,00
43	do. 1942	65	do. 1942	86	do. 1942	87	do. 1942	92	10	10	Jan.	do. 1942	100,00
44	do. 1943	66	do. 1943	87	do. 1943	88	do. 1943	93	10	10	Jan.	do. 1943	100,00
45	do. 1944	67	do. 1944	88	do. 1944	89	do. 1944	94	10	10	Jan.	do. 1944	100,00
46	do. 1945	68	do. 1945	89	do. 1945	90	do. 1945	95	10	10	Jan.	do. 1945	100,00
47	do. 1946	69	do. 1946	90	do. 1946	91	do. 1946	96	10	10	Jan.	do. 1946	100,00
48	do. 1947	70	do. 1947	91	do. 1947	92	do. 1947	97	10	10	Jan.	do. 1947	100,00
49	do. 1948	71	do. 1948	92	do. 1948	93	do. 1948	98	10	10	Jan.	do. 1948	100,00
50	do. 1949	72	do. 1949	93	do. 1949	94	do. 1949	99	10	10	Jan.	do. 1949	100,00
51	do. 1950	73	do. 1950	94	do. 1950	95	do. 1950	100	10	10	Jan.	do. 1950	100,00

Dresdner Nachrichten. Donnerstag, 21. Juni 1906 Nr. 108

Die besten, billigsten und wohlschmeckendsten **Erfrischungs-, Tafel- und Gesundheitsgetränke** sind die in der ganzen Welt eingeführten, von ersten Autoritäten empfohlenen

Bilz' alkoholfreien Getränke: „Bilz“ und Bilz-Brause „Sinalco“.

Im Jahre 1905 wurde eine Quantität „Bilz“ verkauft, aus der 60 Millionen Liter genussfertiges Getränk hergestellt werden können.



„Bilz“ wird in 1/4, 1/2 und 1 Literflasche zu 65 Pf., Mark 1,15 und Mark 2,00 verkauft und ergibt 1 Liter „Bilz“ 10 Liter genussfertiges Getränk. Bilz-Brause „Sinalco“ kostet die 1/2 Literflasche 15—25 Pf. Man achte auf den Namen „Bilz“ und verlange ausdrücklich „Bilz“, welches in vielen Restaurants, Cafés, Konditoreien, sowie in den meisten Abgabehäusern, Delikatesswaren- und Drogeriegeschäften vorräthig gehalten wird.

General-Vertreter **Alfred Lory, Langebrück.** Fernsprecher: Amt Radeberg 915.

Lager bei **Otto Kormann** und **Victor Röthing, Dresden-N.**, und einigen Mineralwasserfabrikanten Dresdens und Umgebung.

**Einmachbüchsen
 Einsiedeltöpfe
 F. Bernh. Lange
 Amalienstr.**

Alle sanitären **Bedarfsartikel**
 Katalog gratis
Phil. Kämpfer
 Frankfurt a. M. 40.

Gebr. Arnhold
 Bankhaus
 Waisenhausstrasse 20.
 Hauptstrasse 38.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen etc.
 Annahme von Geldern zur Verzinsung mit 2 1/2—4 % spesenfrei.

Vermietung von einzelnen unter **alleinigem** Verschluss der Mieter stehenden Safes in unseren nach den neuesten Erfahrungsungen im **Feuer- und diebstahlsicheren** Gewölbe erbauten

Stahlkammern

Zur Aufbewahrung von Wertgegenständen aller Art, wie: Effekten, Urkunden, Schmuck etc.

Jugendfrische
 verleiht
 Guthmann's
**Cosmos-
 Seife**

ist die beste für den Teint
 Stück 25 Pf.

Strohseile,
 9—10% Bld., zweimal zu ge-
 braucht, reicht 40 A pro Schock, zur
 Größe 45 A. **Gebr. Kämpfer**
 Oßersdorf b. Radeberg i. Sa.